

Nur some in Kollektivgedanke...  
**Der Versuch eines künstlerischen Protokolls von Rumo Wehrli**  
Zu: "Produktionsinterne Prozesse" der Initiative FAIRSPEC  
Breakout-Room mit Sabine Harbeke und Lisa Lucassen

Wir reden über das spielen eines Spiels zum besseren Zusammenspielen. Ob daraus ein Spiel zum spielen werde, sei dahingestellt. Wir sind auch ein pandemisch eingependeltes Spiel: die Zoomkacheln hüpfen stummgeschaltet bis gelb umrandet. Alles umrahmt die loungige Jazzmusik. Viele kennen sich, ein bunt gemischter Haufen, der sich gerne bunter mischen würde. Irgendwie haben so digitale Konferenzen etwas höchst voyeuristisches: alle starren sich an, verlieren aber ihr eigenes Bild nicht aus den Augen.

Kollaboration.  
Kollektiv.  
Neue Strukturen.  
Mitdenken.  
Andersdenken.

Da sind sich alle einig. Braucht es überhaupt noch ein Gespräch, wenn alle aus dem gleichen Hintergrund kommen? Kommen wir das?

Ich weiss es nicht.  
Und ich versuche meine eigene Position hier auch  
auf die Seite zu verlegen.  
An den anderen Rand so quasi.  
Aber das erstmal grafisch.

Kollaboration.  
Kollektiv.  
Neue Strukturen.  
Von unten herauf.

Aber erst einmal von vorne: Die Einführung ist getan, alle sind guter Dinge, jede:r hat sich vorgestellt, ist vorgestellt worden. Outgebreakt in die Rooms, kleine Runden, alle bisschen aus anderer Ecke, Zeit zum kennenlernen, gut organisierter Input - GO

-

Hier der Input  
Kollektiv.  
Istniefertig.  
Supervision.  
Jetzt aber - GO

-

Erst einmal ist Stille. Niemand weiss was sagen oder auch niemand will sich aufdrängen, anderen den Vortritt lassen.

Ich frage mich, wer sich alles kennt,  
in dieser Züri-Blase.  
Ich bin da eher Satellit, immer nur vorbeigeschrammt.

Rücksichtsvoll.  
Beobachten.  
Kollaboration.

Wir treffen uns vor allem schriftlich. Aus Zoom raus auf eine weitere Plattform, alle dürfen schreiben, so unterbricht sich niemand. Das bunt-codierte Dokument füllt sich schnell, die Gespräche darüber bleiben eher kurz. Teilen wir alle dasselbe? Ist das schön, dass wir uns einig sind? Sind wir das?

Oder drehen wir uns zu sehr in einem Mikrokosmos?



sein, dass wir darum nicht vom Fleck kommen. Landen die Leute mit anderen Skills überhaupt an dieser Veranstaltung? Wirklich sprechen tut die Hälfte.

Aber dann ist schon wieder Schreibstille.

V e r l ä s s l i c h k e i t .  
P e r s ö n l i c h k e i t .  
H u m o r .

Gesprächsfetzen:

Warum?

Warum nicht?

Ich hab doch so viel zu geben.

Ich muss nicht angefragt werden, ich bin in der komfortablen Position, einfach anfangen zu können.

warum werde ich für irgendwas gefragt?

Es ist kein Förderkriterium, ob ich Humor hab.

ESKENNENSICHJAEHALLE  
i n d e r f r e i e n  
S z e n e

Alles über persönliche Kontakte.

Auch das ist eine Abhängigkeit.

Niemand hat das Problem, keine Projekte zu finden.

Ist das der Preis der Kollektivbildung?

Keine neuen Leute?

Immer nur die alten Freunde?

s o a b e r n ä c h s t e s t h e m a j e t z t d a s s p i e l s p i e l t s i c h j a n i c h t v o n s e l b s t

Arbeitsweisen zu Beginn klären!

Am Anfang Erwartungen besprechen!

Realität und Wunschdenken ist manchmal unterschiedlich!

Achtung auf Mischung der Kompetenzbereiche!

Grenzen setzen!

Transparenz auf allen Seiten!

Ansagen, aus welcher Position mensch spricht!

Herausfinden, wie die Gruppe funktioniert!

Klar machen, wer die Verantwortung übernimmt!

Und diese auch annehmen!

Offenheit zum Nichtkönnen oder Wollen!

Scheitern ist wichtig!

Aber vor allem:

T E M P O

Tempo ist unterschiedlich.

Und das ist gut.

E R E I G N I S K A R T E N

Die Zeit läuft nämlich.

Die letzten fünf Minuten.

GGOGOOGOGO!

Aber was schiefgehen kann, wissen alle! Es tippen die Beispiele und fließen wie nichts in die Ereigniskarten.

Gerne hätte ich das Gespräch hier angefangen.

Aber es geht schon zurück zu Jazz und grosser Runde. In meiner nächsten Produktion wünsche ich mir:

transparenz  
reflektion  
erwartungen  
safespace  
wertschätzung

ALLESIN ALLEM :  
eine utopische Sammlung  
Doch wer sammelt?

Mai 2021